

Randbauer

Die Zeitung der LJEM 2024

Nr. 4 – Dienstag, 06.02.2024

Sportlich am Brett und sportlich am Ball!



Inhalt

Tagesbericht

S. 2 Tagesbericht

S. 4 Terminplan

S. 5 Interview mit Egon Reizer

S. 6 Interview mit Michael Ehlers

S. 8 Witzecke

S. 8 Schachaufgabe des Tages

S. 9 Rätsellecke

S. 10 Lösungen des Vortages

S. 11 Bildhafte Impressionen

Der Montag begann mit der vierten Partie. Sophie Briese (u12) konnte nach wie vor alle Partien für sich entscheiden und hat somit als einzige Spielerin unter allen Teilnehmern 4 Punkte.

In der u10 gab es ein interessantes Endspiel zwischen Fridtjof Hornyh und Andy Liu, das Andy am Ende für sich entschied.



Selbst in der u16 werden durch Übersehen eines Schachs regelwidrige Züge vorgenommen.

Der Skatabend am Sonntagabend begann mit neun Spielern an drei Tischen. Die zweite Runde wurde nur noch an zwei Tischen ausgespielt. Gewinner des Abends war Mario Wagner mit 1.497 Punkten. Den zweiten Platz belegte Jens Vollendorf mit 1.463 Punkten und Platz 3 ging an Niklas Rickmann mit 1.325 Punkten. Den undankbaren vierten Platz belegte Hans-Jürgen Rehbein mit glatt 1.300 Punkten als eigentlicher Sieger der Herzen. ;)

Der freie Montagnachmittag war reserviert für das Fußballturnier in der Sporthalle, das Tandemturnier und am Abend das Blitzturnier.

Beim Fußballturnier spielten fünf Teams (bestehend aus Teilnehmern aller Altersklassen) und ein Betreuersteam in 15 Runden gegeneinander. Dabei sahen wir viel persönlichen Einsatz, tolle Tore aber auch viele Latten- und Pfostentreffer. Der Einsatz der Torhüter hat so manches Tor verhindert. Insgesamt sind jedoch 32 Tore geschossen worden. Auch das Publikum musste aufpassen, nicht vom

Ball getroffen zu werden. Aus vielen fairen Spielen ging die Mannschaft Nr. 5 mit 13 Punkten als Sieger aus dem Turnier hervor. In ihren fünf Runden schossen sie sieben Tore und ihr Torwart musste kein einziges Mal hinter sich greifen. Das Betreuer-team ergatterte sich mit viel Einsatz und verdienten acht Toren den zweiten Platz. Sie mussten allerdings vier Tore kassieren. Team 2 ist mit sieben Punkten, vier Toren und vier Gegentoren auf Platz drei. Auf dem vierten Platz ist Team 3 mit sechs Punkten, Platz fünf hat Team 4 mit fünf Punkten und auf dem sechsten Platz ist Team eins.



Ausblick:

Das Tandemturnier hat das Team „Gemischt“ mit Bruno Schulz und Christoph Hornych mit 100% gewonnen.

Das Blitzturnier hat Jakob Herrmann mit 8½ aus 9 gewonnen.

Weitere Ergebnisse folgen in der morgigen Ausgabe.



Der Abend wurde von den Teilnehmern spielerisch genutzt. So waren Schachspielen und andere Gesellschaftsspiele zu beobachten.

Eure GLauB

Terminplan

Dienstag, 06.02.2024

| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| 7:00 – 08:30 Uhr | Frühstück |
| 8:30 Uhr | 5. Runde |
| 8:45 Uhr | 4. Runde Dabei-Cup |
| 12:00 – 14:00 Uhr | Mittag |
| 14:25 Uhr | Wahl der / des Jugendsprechers / in |
| 14:30 Uhr | 6. Runde |
| 14:45 Uhr | 5. Runde Dabei-Cup |
| 18:00 – 20:00 Uhr | Abendbrot |
| Ab 20:00 Uhr | Mau-Mau-Turnier |

Mittwoch, 07.02.2024

| | |
|-------------------|--------------------------------|
| 7:00 – 8:30 Uhr | Frühstück |
| 8:30 – 13:30 Uhr | 7. Runde |
| 12:30 – 14:15 Uhr | Mittag und danach Siegerehrung |

Achtung!

Alle Spieler der u16 und u18 treffen sich am Dienstag um 19.30 Uhr im kleinen Essenraum der Jugendherberge zu einer Zusammenkunft!

Thema: Mithilfe der Jugendlichen in der Schachjugend!

Interview mit Egon Raitza

Egon Raitza als Ehrenvorsitzender der Schachjugend MV hat dem Randbauern ein paar Fragen beantwortet.

Randbauer: Guten Tag, Herr Raitza. Danke, dass Sie sich Zeit nehmen uns ein paar Fragen zu beantworten.

Egon Raitza: Guten Tag.

Randbauer: Wie sind Sie zum Schachspielen gekommen?

Egon Raitza: Wir haben in unserer Familie immer viel gespielt, z.B. Mensch Ärger Dich nicht, Hütchenspielen usw. In der Kommode hatte mein Vater ein Schachbrett liegen und so kam ich das erste Mal damit in Berührung. Mein Vater spielte gelegentlich mit unserem Nachbarn und bracht mir die ersten Grundlagen des Schachspielens bei. Während unserer Flucht kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges hatte ich immer ein kleines Schachbrett bei mir. Während ich das Gymnasium besuchte, spielte ich mit meinen Klassenkameraden Schach, ging aber gleichzeitig dem Judo sport nach. Auch beim Studium in Cottbus hatte ich wieder Kontakt zum Schachspielen. Hier wurde ich vom Schachverein der Hochschule gebeten bei einem Spiel der zweiten Kreisklasse für Cottbus gegen Peitz auszuhelfen und spielte so mein erstes offizielles Spiel. Wir zogen dann nach Rostock. Nach meinem Judo-Unfall spielte ich dann öfters im Krankenhaus Schach gegen andere Patienten. Danach suchte ich in Rostock einen Schachverein und sah das erste Mal, wie Schachspieler trainierten und ihre Partien analysierten. So begann ich auch mit dem Schachtraining und spielte auch Fernschach, was dann dazu führte, dass auch meine Kinder sich für Schach interessierten.

Randbauer: Haben Sie andere Interessen?

Egon Raitza: Ich betrachte gerne Sterne und habe Fernrohre selbst gebastelt und gebaut. Außerdem interessiere ich mich sehr für Sport, z.B. Fußball, Boxen, Hallenhandball und noch viele weitere Sportarten. Ich lese sehr gerne. Früher habe ich auch gerne Radtouren unternommen und mit den Schachkindern sind wir auch viel wandern gewesen.

- Randbauer: Wie empfinden Sie die aktuelle Entwicklung in der Schachjugend?
- Egon Raitza: An frühere Erfolge können unsere Spielerinnen und Spieler im Moment leider nicht anknüpfen. Die älteren Spieler sind uns durch Abgänge verloren gegangen. Auch durch Corona haben wir im Jugendbereich leistungsmäßig Substanz verloren. Die Anzahl der Spieler in den Vereinen nimmt ab. Spieler fallen durch Auslandsaufenthalte aus. Es gibt auch weniger Nachwuchs. Ebenso wirkt sich die Möglichkeit online Schach zu spielen negativ auf die Zahl der Spieler vor Ort aus. Online Schach kann regelmäßiges Training nicht ersetzen.
- Randbauer: Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen noch viel Erfolg für ihre Schützlinge. Und weiterhin alles Gute für Sie persönlich.

Interview mit Michael Ehlers

Micheal Ehlers ist ebenfalls Ehrenvorsitzender der Schachjugend MV und hat dem Randbauern ein paar Fragen beantwortet.

- Randbauer: Hallo Michael.
- Michael Ehlers: Hallo Randbauer.
- Randbauer: Wie bist du zum Schachspielen gekommen?
- Michael Ehlers: Meine Mutter hat mich einfach beim Schachverein angemeldet als ich 14 war. Ich sollte das einfach mal ausprobieren und war dann sehr schnell begeistert und bin gerne dabeigeblichen.
- Randbauer: Haben Sie andere Hobbies?
- Michael Ehlers: Diverse. Ich spiele gerne Fußball und ich lese sehr gerne.
- Randbauer: Was liest du?

- Michael Ehlers: Ganz klassische Belletristik, momentan Tolstoi – Anna Karenina.
- Ranbauer: Wie empfindest du die aktuelle Entwicklung der Schachjugend?
- Michael Ehlers: Schwierig, da ich im Detail nicht mehr alles verfolge. Ich bin froh, dass ich die Verantwortung abgeben konnte und mich auch ein Stück weit zurückziehen konnte. Insgesamt glaube ich, dass wir ganz gut dastehen, dass Robert einen guten Job macht und durch ein engagiertes Team unterstützt wird. Ansonsten haben wir große Herausforderungen in unserem Flächenland mit den wenigen Vereinen und dem Mangel an ehrenamtlicher Arbeit, dem Wegzug von jungen Leuten zu meistern.
- Ranbauer: Was war früher anders?
- Michael Ehlers: So viel anders war es nicht, es sind die gleichen Herausforderungen, die wir schon seit ca. 30 Jahren haben.
- Ranbauer: Was strebst du noch so im schachlichen Bereich an?
- Michael Ehlers: Ich würde gerne noch mal Senioreneinzelmeister des Landes MV werden. Darauf bereite ich mich schon akribisch vor. Die sportlichen Ziele, die ich noch so hatte, die haben wir in den letzten Jahren tatsächlich erreicht. Wir sind mit dem SAV Torgelow Landespokalsieger geworden, und in die Oberliga aufgestiegen und haben dort ein Jahr gespielt. Darüber haben wir uns sehr gefreut.
- Ranbauer: Möchtest du noch etwas sagen?
- Michael Ehlers: Ich freue mich sehr, dass wir wieder in Malchow zur LJEM sind. Für unsere Kinder ist es immer ein Highlight.

Witzecke

- Wieso können Deutsche kein Schach spielen? – Weil ihre Züge zu spät kommen.
- Was ist das Lieblingsspiel von Seeungeheuern?
– Schiffe versenken!
- Wenn Chuck Norris Schach spielt, gewinnt er mit einem Zug.



TAKTIKAUFGABE DES TAGES

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | a | b | c | d | e | f | g | h | |
| 8 | | | | | R | | K | | 8 |
| 7 | | | | | | | P | P | 7 |
| 6 | | | | | | | | | 6 |
| 5 | | K | | | | | | | 5 |
| 4 | | | | | | K | | | 4 |
| 3 | | P | | | | P | | P | 3 |
| 2 | | | | R | | | P | K | 2 |
| 1 | | R | | | R | | | | 1 |
| | a | b | c | d | e | f | g | h | |

Weiß am Zug

Rätselecke

Sudoku:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | 5 | | | | | | |
| | | | | 8 | 9 | | | 6 |
| | | | | | | 2 | 1 | 8 |
| 6 | 2 | 3 | | 1 | | | | |
| | 7 | | 6 | 2 | | 8 | | |
| | | | | | | 7 | 6 | |
| | | | | | | 1 | 8 | 3 |
| | | | 5 | 6 | | | | |
| 4 | 3 | 2 | | | | | | |

Rätsel – Was bin ich?

1. Ich reise um die ganze Welt, bleibe aber immer in der gleichen Ecke.
Was bin ich?
2. Ich bin so zerbrechlich, dass man mich schon bricht, wenn man meinen Namen sagt. Was bin ich?
3. Ich habe ein Ohr, aber höre nichts.

Die Lösungen für die Schachaufgabe und die Rätselecke findet ihr im morgigen Randbauern.



Folgt uns auf Instagram!

<https://www.instagram.com/schachjugend.mv/>

Sudoku:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 7 | 2 | 4 | 6 | 9 | 1 | 8 | 5 |
| 6 | 5 | 4 | 8 | 1 | 7 | 2 | 3 | 9 |
| 8 | 1 | 9 | 5 | 3 | 2 | 6 | 4 | 7 |
| 9 | 4 | 7 | 3 | 8 | 1 | 5 | 2 | 6 |
| 2 | 8 | 5 | 7 | 4 | 6 | 3 | 9 | 1 |
| 1 | 3 | 6 | 2 | 9 | 5 | 8 | 7 | 4 |
| 7 | 6 | 3 | 1 | 2 | 4 | 9 | 5 | 8 |
| 4 | 9 | 8 | 6 | 5 | 3 | 7 | 1 | 2 |
| 5 | 2 | 1 | 9 | 7 | 8 | 4 | 6 | 3 |

Lösung – Rätsel – Was bin ich?

1. Ein Loch.
2. Eine Melone.
3. Der Zahn.

Lösung Taktikaufgabe:

Df4+

Wenn Dame nimmt ist es ein Patt, ansonsten schlägt Schwarz die Dame!



